

Jamestown Timber 2, L.P. (Eine Kommanditgesellschaft)

Bericht über den Jahresabschluss
31. Dezember 2021

Gesellschafter
JAMESTOWN Timber 2, L.P.

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Jamestown Timber 2, L.P. („die Gesellschaft“) einschließlich der Aufstellung der Aktiva, Passiva und des Gesellschafterkapitals (einkommensteuerliche Grundlage) zum 31. Dezember 2021 sowie die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung (einkommensteuerliche Grundlage) und die Aufstellung des Gesellschafterkapitals (einkommensteuerliche Grundlage) für das genannte Jahr und die Anmerkungen zu diesem Jahresabschluss (einkommensteuerliche Grundlage) überprüft. Eine Überprüfung (Review) erfolgt vornehmlich durch Analyse der Finanzdaten der Geschäftsleitung und durch Einholen von Auskünften von der Geschäftsleitung. Sie ist wesentlich geringeren Umfangs als eine Prüfung (Audit), deren Ziel die Abgabe eines Gutachtens zum zusammengefassten Jahresabschluss insgesamt ist. Dementsprechend geben wir kein derartiges Gutachten (Testat) ab.

Verantwortung der Geschäftsleitung für den Jahresabschluss

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung und angemessene Darstellung dieses Jahresabschlusses auf derselben Rechnungslegungsbasis, welche die Gesellschaft für einkommensteuerliche Zwecke verwendet; dies beinhaltet die Feststellung, dass die Rechnungslegungsbasis, welche die Gesellschaft für einkommensteuerliche Zwecke verwendet, unter diesen Umständen als Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses zulässig ist. Die Geschäftsleitung ist des Weiteren verantwortlich für die Einrichtung und Durchführung interner Kontrollen bezüglich der Erstellung und angemessenen Darstellung der Jahresabschlüsse, die keine wesentlichen absichtlichen oder irrtümlichen Falschangaben enthalten dürfen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, den Prüfauftrag gemäß den Standards für Dienstleistungen im Rechnungs- und Prüfungswesen in der vom Accounting and Review Services Committee des American Institute of Certified Public Accountants [US-Wirtschaftsprüferkammer] veröffentlichten Fassung durchzuführen. Diese Standards verpflichten uns, anhand bestimmter Methoden als Grundlage für unseren Bericht mit hinreichender Sicherheit auszuschließen, dass an dem Jahresabschluss wesentliche Änderungen vorgenommen werden müssen, um Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsbasis zu erzielen, welche die Gesellschaft für einkommensteuerliche Zwecke verwendet. Wir sind der Auffassung, dass die Ergebnisse unserer Prüfung eine angemessene Grundlage für unsere Beurteilung bilden.

Wir müssen von der Gesellschaft unabhängig sein und unsere anderen ethischen Verantwortlichkeiten gemäß den jeweiligen ethischen Anforderungen in Bezug auf unsere Prüfung erfüllen.

Beurteilung des Wirtschaftsprüfers

Bei unserer Überprüfung sind uns keine wesentlichen Änderungen aufgefallen, die an dem beigefügten Jahresabschluss vorgenommen werden müssten, um Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsbasis zu erzielen, welche die Gesellschaft für einkommensteuerliche Zwecke verwendet.

Basis der Rechnungslegung

Wir verweisen auf die Beschreibung der Rechnungslegungsbasis in Anmerkung 1 zum Jahresabschluss. Der Jahresabschluss wurde auf derselben Rechnungslegungsbasis erstellt, welche die Gesellschaft für einkommensteuerliche Zwecke verwendet. Diese unterscheidet sich von den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Unsere Beurteilung wird davon nicht berührt.

RSM US LLP
Birmingham, Alabama
13. Mai 2022

„THE POWER OF BEING UNDERSTOOD“
Audit – Steuern – Beratung

Inhalt	
Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	1
Jahresabschluss	
Aufstellung der Aktiva, Verbindlichkeiten und des Gesellschafterkapitals - Einkommensteuerliche Grundlage	2
Gewinn- und Verlustrechnung - Einkommensteuerliche Grundlage	3
Aufstellung der des Gesellschafterkapitals - Einkommensteuerliche Grundlage	4
Anmerkungen zum Jahresabschluss - Einkommensteuerliche Grundlage	5-14

Jamestown Timber 2, L.P. (Eine Kommanditgesellschaft)

**Aufstellung der Aktiva, Verbindlichkeiten und des Gesellschafterkapitals
31. Dezember 2021**

Vermögensgegenstände	
Holz und Forstgrundstücke nach Abzug kumulierter Abschreibung und Substanzverringerung	\$ 10.407.374
Zahlungsmittelbestand	1.020.027
Forderungen	70.587
Abgegrenzte Verkaufskosten	30.000
Netto-Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	3.549
Vorausbezahlte Quellensteuern	21.450
Fondskosten	<u>2.380.050</u>
Summe Aktiva	<u><u>13.933.037</u></u>
Verbindlichkeiten und Gesellschafterkapital	
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Verbindlichkeiten, aufgelaufene Kosten und sonstige	<u>165.773</u>
Summe Verbindlichkeiten	<u><u>165.773</u></u>
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 3)	
Gesellschafterkapital	<u>13.767.264</u>
Summe Verbindlichkeiten und Gesellschafterkapital	<u><u>\$ 13.933.037</u></u>

Vgl. Prüfungsbericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers und Anmerkungen zum

Jamestown Timber 2, L.P. (Eine Kommanditgesellschaft)

**Gewinn- und Verlustrechnung– Einkommensteuerliche Grundlage
Für das am 31. Dezember 2021 beendete Jahr**

<hr/>	
Erträge	
Holzverkauf	\$ 1.264.046
Verträge über Freizeitnutzung, netto	53.456
	<u>1.317.502</u>
Aufwendungen	
Abschreibung für Substanzverringerung	154.474
Kosten des Holzverkaufs	762.021
Fondsverwaltungsgebühr	181.456
Verwaltungsgebühr Forstliegenschaften	120.963
Beratergebühren	183.564
Grundsteuer	29.619
Forstberatergebühren	25.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.937
Allgemeine und Verwaltungskosten	8.070
Versicherung	5.306
Abschreibungen	131
	<u>1.482.705</u>
Jahresfehlbetrag / Betriebsergebnis	<u>(165.203)</u>
Sonstige Erträge	
Zinserträge	<u>44</u>
	<u>44</u>
Jahresfehlbetrag - einkommensteuerliche Grundlage	<u>\$ (165.159)</u>

Vgl. Prüfungsbericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers und Anmerkungen zum Jahresabschluss –

Jamestown Timber 2, L.P. (Eine Kommanditgesellschaft)

**Aufstellung der des Gesellschafterkapitals -
Für das am 31. Dezember 2021 beendete Jahr**

	Komple-	Komman-	
	mentärin	ditisten	Summe
<hr/>			
Saldo 31. Dezember 2020	\$ —	\$ 13.932.423	\$ 13.932.423
Jahresfehlbetrag - einkommensteuerliche Grundlage	<u>—</u>	<u>(165.159)</u>	<u>(165.159)</u>
Saldo 31. Dezember 2021	<u>\$ —</u>	<u>\$ 13.767.264</u>	<u>\$ 13.767.264</u>

Vgl. Prüfungsbericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers und Anmerkungen zum Jahresabschluss –

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren

Unternehmenszweck: JAMESTOWN Timber 2, L.P. („Gesellschaft“) ist ein geschlossener US-Forstimmobilienfonds. Die Gesellschaft wurde am 20. Januar 2011 als Kommanditgesellschaft nach dem Recht des Bundesstaates Georgia zu dem Zweck gegründet, ein diversifiziertes Portfolio von Forstgrundstücken zu erwerben, darin zu investieren, zu bewirtschaften und zu verkaufen. Die Betriebstätigkeit der Gesellschaft endet spätestens zum 30. Juni 2027 oder früher bei Eintritt eines der im geänderten und neugefassten Gesellschaftsvertrag (hiernach einschließlich aller nachträglichen Änderungen kurz als „Gesellschaftsvertrag“ bezeichnet) definierten Ereignisse. Jamestown, L.P. („Jamestown“), eine Limited Partnership (Kommanditgesellschaft) nach dem Recht des Bundesstaates Georgia, ist die Komplementärin.

Die Ziele der Gesellschaft sind wie folgt definiert:

- a) Erhalt und Schutz der Investitionen der Gesellschafter
- b) Auszahlung von Ausschüttungen an die Kommanditisten bis Ende 2024 in Höhe von 180 % bis 230 % (vor Steuern) der gesamten Eigenkapitaleinlagen (einschließlich dieses Eigenkapitals)

Die Gesellschaft kann zwischen 25.000.000 und 150.000.000 Kommanditanteile zu einem Anteilspreis von \$ 1,00 pro Anteil ausgeben. Am 30. Juni 2012 wurde der Fonds für den Erwerb weiterer Kommanditanteile geschlossen. Bei Schließung des Fonds waren 26.445.000 Kommanditanteile ausgegeben. Mitarbeiter der Komplementärin und der JAMESTOWN US- Immobilien GmbH, einem mit der Komplementärin verbundenen Unternehmen, investieren als Kommanditisten in die Gesellschaft. Die Vertragsbedingungen für eine Beteiligung von Mitarbeitern entsprechen weitgehend den Vertragsbedingungen für externe Anleger.

Jamestown brauchte als Komplementärin kein Kapital in die Gesellschaft einzuzahlen und wird an künftigen Ausschüttungen nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages teilhaben.

Erstmals am 31. Oktober 2017 und danach alle 25 Monate können die Kommanditisten der Komplementärin ein schriftliches Kündigungsbegehren bezüglich ihrer Beteiligung an der Gesellschaft übergeben. Das Kündigungsbegehren muss bei der Komplementärin spätestens 30 Tage vor dem jeweiligen Kündigungstermin eingehen. Kommanditisten, deren Kündigung von der Komplementärin gemäß Gesellschaftsvertrag angenommen wurde, haben Anspruch auf Auszahlung des zuletzt festgestellten Verkehrswerts pro Anteil abzüglich 10% Abschlag und scheiden nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages als Kommanditisten aus. Die Auszahlung der Abfindungsbeträge erfolgt nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Unter Einrechnung aller im Rahmen des Gesellschaftsvertrages erfolgten Anteilsrücknahmen waren am 31. Dezember 2020 und 2021 26.395.000 Anteile ausgegeben.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren (Fortsetzung)

Basis der Rechnungslegung: Der Jahresabschluss wurde auf der Basis der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erstellt, welche die Gesellschaft für Zwecke der Bundeseinkommensteuer (einkommensteuerliche Grundlage) anwendet. Diese unterscheidet sich im Wesentlichen in folgender Hinsicht von den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (GAAP): Bestimmte Einkünfte, insbesondere im Voraus erhaltene Einnahmen aus Verträgen über Freizeitnutzung und Einkünfte aus dem Verkauf von Holz, werden verbucht, wenn sie vereinnahmt und nicht, wenn sie verdient werden. Fondskosten werden nicht abgeschrieben und sind für Einkommensteuerzwecke nicht abzugsfähig. Für Abschreibungen gilt die vorzeitige Abschreibung über Zeiträume, die in der Regel die geschätzte Nutzungsdauer des abzuschreibenden Gegenstands unterschreiten. Zudem muss die Kapitalflussrechnung gemäß GAAP als Teil des beigefügten konsolidierten Jahresabschlusses vorgelegt werden. Die Kapitalflussrechnung ist nicht erforderlich, wenn Jahresabschlüsse für einkommensteuerliche Zwecke vorgelegt werden. Entsprechend gibt der beigefügte Jahresabschluss die Vermögenslage und das Betriebsergebnis nicht nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (GAAP) wieder.

Verwendung von Schätzungen: Die von der Geschäftsleitung zum Zweck der Erstellung des Jahresabschlusses nach Einkommensteuerrecht vorzunehmenden Schätzungen und Annahmen betreffen die angegebene Höhe der Aktiva und Verbindlichkeiten und die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sowie die angegebenen Ertrags- und Aufwandsbeträge während des Berichtszeitraums. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Holz, Forstgrundstücke und Substanzverringerung: Holz und Forste werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen für Substanzverringerung und geerntetes Holz ausgewiesen. Die Gesellschaft aktiviert die Kosten für den Ankauf von Holz und Forsten, für Aufforstung und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Anpflanzung und Aufzucht von Bäumen wie z. B. Bodenvorbereitung, Anzucht oder Kauf von Setzlingen, Pflanzung und sonstige Kosten der Wachstumsverbesserung von Pflanzungen. Forstbewirtschaftungskosten wie Grundsteuer, Schädlingsbekämpfung, Überwachung des Wildbestands, Forstgrundstückspacht und Forstverwaltungsgebühren werden bei Entstehung nach Aufwand erfasst. Die Kosten der Abholzung, Rodung und Nivellierung für dauerhafte Fahrwege zur allgemeinen Nutzung werden aktiviert und nicht abgeschrieben. Die Kosten dauerhafter Fahrwege zur allgemeinen Nutzung (z. B. Brücken, Abzugsgräben, Straßenbelag und -unterbau) werden nach der ADS-Methode (Alternative Depreciation System) aktiviert und abgeschrieben. Die Abschreibungen für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr betragen insgesamt 131 \$.

Abschreibungen für Substanzverringerung bzw. Kosten für geerntetes Holz werden gegen die Erträge bei der Holzernte aufgerechnet. Der Abschreibungssatz wird wie folgt berechnet: (a) Summe aus (i) Nettobuchwert des Holzes, entsprechend den Anschaffungskosten des Holzes minus zuvor verbuchte Abschreibung, plus (ii) aktivierte angefallene Kosten der Forstbewirtschaftung, dividiert durch (b)

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren (Fortsetzung)

geschätzte Summe der verfügbaren Holzmenge. Die aktivierten Forstbewirtschaftungskosten sind höchstens so hoch wie die Ausgaben, die zur Schaffung des Holzbestandes anfallen. Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr wurden insgesamt 154.474 \$ für Substanzverringerung abgeschrieben.

Erträge aus dem Verkauf von Holz und Kosten des Holzverkaufs: Erträge aus dem Verkauf von Holz werden realisiert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: (i) Die Existenz einer Vereinbarung ist überzeugend nachgewiesen, (ii) rechtmäßiges Eigentum und Verlustrisiko sind auf den Käufer übergegangen, (iii) Preis und Menge sind bestimmbar, (iv) die Zahlung ist hinreichend gesichert.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Verträgen über die Lieferung von Holz und aus "Pay-as-cut"-Verträgen. Bei Holzlieferverträgen werden Einkünfte unter Berücksichtigung der Kosten für den Einschlag und Abtransport aus den Verträgen über die Lieferung von Holz bei Lieferung an den Kunden verbucht. In "Pay-as-cut"-Verträgen erwirbt der Käufer das Recht, auf einer Parzelle zu einem vereinbarten Preis pro Einheit Holz zu ernten. Zahlungen werden als Erträge gemäß dem vertraglichen Preis pro Einheit verbucht, wenn der Käufer das Holz erntet.

In den Kosten des Holzverkaufs sind die Kosten für den Einschlag und Abtransport, Holzverkaufsprovisionen und Produktionssteuern enthalten.

Die Gesellschaft hat bestimmte Zugangsrechte zu Teilen der Forstgrundstücke an Einzelpersonen und Firmen für die Freizeitnutzung verpachtet. Die geltenden Pachtverträge haben eine anfängliche Laufzeit von einem Jahr, und können im Einzelfall von Jahr zu Jahr verlängert werden. Die Gesellschaft kann die Verträge unter bestimmten Voraussetzungen durch schriftliche Mitteilung an den Pächter kündigen. Die Pächter haben gemäß den Bestimmungen der Verträge über Freizeitnutzung Pachtzahlungen zu leisten.

Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr hat die Gesellschaft aus diesen Verträgen Erträge in Höhe von 53.456 \$ nach Abzug von Provisionen ausgewiesen.

Konzentration des Kreditrisikos: Die Gesellschaft legt liquide Mittel überwiegend als Festgeld und in Geldmarktfonds bei Geschäftsbanken an. Zeitweise können die Barguthaben die gesetzliche Einlagensicherung überschreiten. Zur Minimierung des Ausfallrisikos tätigt die Geschäftsleitung Festgeldanlagen und Investitionen bei führenden Finanzinstituten.

Zahlungsmittelbestand: Zahlungsmittel sind leicht realisierbare Kapitalanlagen mit einer Fälligkeit von ungefähr drei Monaten nach Erwerb.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren (Fortsetzung)

Vorausbezahlte Quellensteuern: Beträge, die im Namen der Kommanditisten als Quellensteuern gezahlt werden, sind als Vermögenswert ausgewiesen und werden von den zukünftigen Ausschüttungen an diese Kommanditisten einbehalten. Geschätzte Quellensteuerzahlungen können die tatsächliche Steuerschuld übersteigen. In diesem Fall würde der Fonds die Überzahlung entweder mit künftigen Steuerschulden verrechnen oder von der Steuerbehörde erstattet bekommen.

Einkommensteuern: Die Gesellschaft ist nicht zu Rückstellungen für Einkommensteuern verpflichtet, da die Gesellschafter ihre jeweiligen Anteile an den steuerpflichtigen Gewinnen bzw. Verlusten der Gesellschaft in ihren individuellen Steuererklärungen berücksichtigen.

Nach Artikel 1446 des Einkommensteuergesetzes des Bundes (IRC) muss eine Gesellschaft mit gebietsfremden Gesellschaftern Quellensteuerzahlungen unmittelbar an die Bundessteuerbehörde (Internal Revenue Service IRS) abführen. Berechnungsgrundlage für die Quellensteuerzahlungen ist der den gebietsfremden Gesellschaftern zurechenbare Anteil an den Gesellschaftseinkünften, die in unmittelbarem Zusammenhang mit US-amerikanischen Handels- oder Geschäftszwecken stehen; dieser Anteil wird mit dem höchsten für die Einkommensart festgelegten Grenzsteuersatz multipliziert. Die Quellensteuerzahlungen können mit der Einkommensteuerschuld des betreffenden Gesellschafters verrechnet werden. Soweit die gezahlten Beträge die tatsächliche Einkommensteuerschuld des Gesellschafters für das entsprechende Jahr übersteigen, wird die Überzahlung dem Gesellschafter nach Abgabe seiner US-Einkommensteuererklärung erstattet. Die Gesellschaft bezahlt anzurechnende Quellensteuern direkt an die bundesstaatliche Steuerbehörde von Georgia.

Die Steuererklärungen der Gesellschaft für die Steuerjahre 2018 bis 2021 unterliegen weiterhin der Prüfung durch Steuerbehörden auf Bundes-, Staaten- und kommunaler Ebene. Da viele Rechtsgeschäfte durch unterschiedliche Auslegung der Bundes-, Staaten- und kommunalen Einkommensteuergesetze und – richtlinien auch zu unterschiedlichen Bewertungen führen können, ist eine nachträgliche Änderung der im beigefügten Jahresabschluss genannten Beträge durch endgültigen Bescheid der Steuerbehörden nicht auszuschließen.

Steuerlich bedingte Zinsen und Bußgelder verbucht die Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung – Einkommensteuerliche Grundlage als Teil der Betriebsausgaben. Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Zinsen oder Bußgelder ausgewiesen.

Risikomanagement: Mit dem Andauern der globalen COVID-19-Pandemie ist es nicht möglich, die Dauer oder Schwere dieser Pandemie und damit ihre finanziellen Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen, doch der Fonds könnte durch die Risiken oder die öffentliche Wahrnehmung der Risiken im Zusammenhang mit der Pandemie erheblich und womöglich negativ betroffen sein. Das Ausmaß der Auswirkungen von COVID-19 auf die geschäftliche und finanzielle Performance der Gesellschaft hängen von zukünftigen Entwicklungen wie z. B. der Dauer und Ausbreitung der Pandemie und ihrer

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren (Fortsetzung)

Auswirkungen auf die Mieter der Gesellschaft ab. Dies hat zur Folge, dass Erträge sich in Zukunft möglicherweise schneller und deutlicher ändern als unter normalen Marktbedingungen.

Zuweisung von Nettoeinkünften (-verlusten) und Netto-Cashflow: Für Einkommensteuerzwecke werden Nettoeinkünfte bzw. -verluste der Gesellschaft in derselben Weise den Gesellschaftern zugewiesen, wie Barüberschüsse oder Nettoerlöse aus dem Verkauf oder der Refinanzierung der Objekte verteilt werden, jedoch werden Nettoeinkünfte zuerst gegen sämtliche kumulierten Nettoverluste der Kommanditisten aufgerechnet, bis diese (eventuellen) Verluste ausgeschöpft sind.

Der verfügbare Barüberschuss (Cash Flow) gemäß Definition im Gesellschaftsvertrag wird an die Gesellschafter in folgender Rangfolge ausgeschüttet:

- a) a)Erstens an die Kommanditisten, bis die kumulativen Ausschüttungen an jeden Kommanditisten deren Anfangsausschüttungsanspruch erreicht haben. Der Anfangsausschüttungsanspruch beträgt pro Anteil \$ 0,03 p.a., ohne Zinseszins, für den Zeitraum ab Einzahlungsdatum der Zeichnungsbeträge bis zum 30. Juni 2012. Der Betrag von insgesamt 517.480 \$ wurde im Dezember 2014 ausgezahlt.
- b) b)Zweitens anteilig an die Kommanditisten, bis die kumulativen Ausschüttungen an jeden Kommanditisten \$ 1,00 pro Gesellschaftsanteil erreichen. Insgesamt hat die Gesellschaft zum 31.12.2021 gemäß dieser Vertragsbestimmung kumuliert 14.521.626 \$ bzw. 55 % des anfänglich eingezahlten Eigenkapitals ausgeschüttet.
- c) c)Drittens anteilig an die Kommanditisten, bis die kumulativen Ausschüttungen – ohne den Anfangsausschüttungsanspruch – an jeden Kommanditisten 6% p.a. gemäß internem Zinsfuß (einschließlich Eigenkapitalrückzahlung von 1,00 \$ pro Gesellschaftsanteil) erreichen.
- d) d)Viertens an die Komplementärin bis zur Höhe von insgesamt 20% der gesamten an die Kommanditisten abzüglich 1,00 \$ zurückgezahltes Eigenkapital pro Anteil gezahlten Ausschüttungen.
- e) Fünftens an die Gesellschafter im Verhältnis von 80 % an die Kommanditisten und 20 % an die Komplementärin.

Fondskosten: Ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf von Kommanditanteilen wurde an die Komplementärin bzw. an ein verbundenes Unternehmen für den Vertrieb der Kommanditanteile gezahlt. Diese Gebühren, die nicht abgeschrieben werden und für einkommensteuerliche Zwecke nicht abzugsfähig sind, wurden in dem beigefügten Jahresabschluss als Fondskosten ausgewiesen.

Anmerkung 1. Unternehmenszweck und wesentliche Rechnungslegungsverfahren (Fortsetzung)

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Zinserträge: Zinserträge, die vor der Investition in US-Liegenschaften auf Konten der Gesellschaft verdient werden, sind von gebietsfremden Anlegern an ihrem steuerlichen Wohnort als Einkünfte zu versteuern.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 2. Forstvermögen, zu Anschaffungskosten

Das Forstvermögen betrug zum 31. Dezember 2021:

	Brutto	Kumulierte Substanzverring erung und Abschreibung	Netto
Holz	\$ 8.561.702	\$ (4.997.348)	\$ 3.564.354
Forstgrundstücke	6.839.503	—	6.839.503
Grundstückerschließung	5.426	(1.909)	3.517
Holz und Forstgrundstücke netto	<u>\$ 15.406.631</u>	<u>\$ (4.999.257)</u>	<u>\$ 10.407.374</u>

Am 31. Dezember 2021 enthielt der Newport-Forst („Forst“) rund 410 US-Tonnen* handelsfähiges Holz auf einer Fläche von ca. 3.064 ha in Georgia. *1 US-Tonne = 907,18474 kg

Im Mai 2014 schloss die Gesellschaft mit dem Marineministerium („Navy“) eine Vereinbarung über den Zutritt zu nicht-bundeseigenem Land, womit dem Ministerium die Untersuchung eines Forstteils im Hinblick auf einen möglichen Ankauf ermöglicht wurde. Im Juni 2016 gab das Ministerium ein Kaufangebot für einen Forstteil von 1.700 ha bzw. 36 % der gesamten Forstflächen der Gesellschaft ab. Im November 2017 teilte die Navy der Gesellschaft mit, dass ein Enteignungsverfahren genehmigt und das Übernahmeverfahren des Forstteils an das Justizministerium übertragen wurde. Im Zuge der Enteignungsdurchführung hinterlegte das Justizministerium 8.470.000 \$ bei der Geschäftsstelle des Gerichts.

Im Februar 2018 beantragte die Gesellschaft die Auszahlung der 8.470.000 \$ und erhielt den Betrag im März 2018. Die Gesellschaft konnte über den Betrag verfügen, ohne ihr Recht auf Anmeldung einer höheren Entschädigungsforderung zu verlieren. Im März 2021 vereinbarten Fonds und Justizministerium eine abschließende Ausgleichszahlung in Höhe von 180.000 \$. Der Fonds erhielt die Abschlusszahlung im Juli 2021.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 3. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Verlauf der üblichen Geschäftstätigkeit besteht die Möglichkeit, dass der Fonds in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird, wobei der Streitwert hoch sein kann. Auch wenn der Ausgang von Klagen, Gerichtsverfahren und Auseinandersetzungen nicht mit Sicherheit vorhersehbar ist, ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit bekannten Fakten der Meinung, dass der Ausgang derartiger Angelegenheiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Fonds haben wird.

Verträge zum Angebot von Holz: Beim Erwerb des Forstes hat die Gesellschaft einen Vertrag zum Angebot von Industrieholz mit einer unverbundenen Gesellschaft sowie einen Vertrag über Einschlag und Abtransport mit einer weiteren unverbundenen Gesellschaft übernommen.

Der Vertrag zum Angebot von Industrieholz endet am 3. November 2026. Er sieht vor, dass die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2021 jährliche Mindestmengen Kiefern-Industrieholz und Industrieholz von Harthölzern für den Vertragspartner bereitstellt. Vom 01.01.2022 bis zum Vertragsende gibt die Gesellschaft dem Vertragspartner das Erwerbsrecht für das gesamte aus Durchforstung gewonnene Holz im Forst.

Die Gesellschaft hat einen Vertrag mit einer weiteren unverbundenen Gesellschaft über den Einschlag und Abtransport des Holzes aus den Verträgen über Industrieholz und Schnittholz. Einschlag und Abtransport werden auch für andere Käufer besorgt. Die vertraglich vereinbarten Preise hängen vom Produkt ab und können von Zeit zu Zeit den Marktbedingungen angepasst werden.

Anmerkung 4. Konzentrationen

Im Jahr 2021 entfielen auf zwei Käufer jeweils rund 80 % bzw. 15 % der durch die Gesellschaft erzielten Einnahmen.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Anmerkung 5. Geschäfte zwischen verbundenen Unternehmen

Fondskosten: Jamestown erhielt 7% der Kapitaleinlagen in die Gesellschaft für die Eigenkapitalbeschaffung einschließlich aller Vertriebsprovisionen an Dritte, Kosten der Vermarktung, der Vertriebskoordinierung, der Prospekterstellung und -prüfung und der Einholung von Fonds-Ratings.

Außerdem erhielt Jamestown 2% der Kapitaleinlagen in die Gesellschaft als Aufwandsentschädigung für die Bewertung und Prüfung von Investitionsobjekten für die Gesellschaft, Prüfungskosten für Objekte, die nicht von der Gesellschaft angekauft wurden, Gründungskosten und Gebühren an den Mittelverwendungskontrolleur.

Zum 31. Dezember 2021 waren der Gesellschaft insgesamt 2.380.050 \$ kumulierte Fondskosten entstanden, die alle vor dem Jahr 2021 angefallen sind.

Anmerkung 5. Geschäfte zwischen verbundenen Unternehmen (Fortsetzung)

Gebühren der Forstliegenschaftsverwaltung: Gemäß Gesellschaftsvertrag erhält JAMESTOWN ab 1. Januar 2017 jährliche Gebühren für die Forstliegenschaftsverwaltung in Höhe von 0,6 % des Nettovermögenswerts gemäß Definition im Gesellschaftsvertrag. Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr entstanden der Gesellschaft 120.963 \$ Forstliegenschaftsverwaltungsgebühren. Zum 31. Dezember 2021 waren für diese Dienstleistungen noch 3.381 \$ im Zusammenhang mit einer Anpassung der Gebühr zu zahlen; der Betrag ist in der Position "Verbindlichkeiten – verbundene Unternehmen" der Aufstellung der Aktiva, Verbindlichkeiten und des Gesellschafterkapitals (Einkommensteuerliche Grundlage) enthalten.

Nach der Investition in US-Liegenschaften gelten Forstliegenschaftsverwaltungsgebühren in unmittelbarem Zusammenhang mit US-Immobilien für gebietsfremde Investoren steuerlich als Kosten in den USA, unabhängig vom steuerlichen Wohnsitz des Investors.

Fondsverwaltungsgebühren: Gemäß Gesellschaftsvertrag erhält Jamestown ab 1. Januar 2017 jährliche Gebühren für die Fondsverwaltung in Höhe von 0,9 % des Nettovermögenswerts gemäß Definition im Gesellschaftsvertrag. Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr entstanden der Gesellschaft 181.456 \$ Fondsverwaltungsgebühren. Zum 31. Dezember 2021 waren für diese Dienstleistungen noch 5.072 \$ im Zusammenhang mit einer Anpassung der Gebühr zu zahlen; der Betrag ist in der Position "Verbindlichkeiten – verbundene Unternehmen" der Aufstellung der Aktiva, Verbindlichkeiten und des Gesellschafterkapitals (Einkommensteuerliche Grundlage) enthalten.

Nach der Investition in US-Liegenschaften gelten Fondsverwaltungsgebühren in unmittelbarem Zusammenhang mit US-Immobilien für gebietsfremde Investoren steuerlich als Kosten in den USA, unabhängig vom steuerlichen Wohnsitz des Investors.

Anmerkungen zum Jahresabschluss – einkommensteuerliche Grundlage
31. Dezember 2021

Verwaltungsdienstleistungen für Holz und Forstgrundstücke: JAMESTOWN kann ein oder mehrere verbundene Unternehmen mit Dienstleistungen für die Gesellschaft beauftragen, einschließlich der Erstellung von Steuererklärungen und sonstiger Dienstleistungen. Im Lauf des Jahres wird eine Überprüfung aller Gebühren von verbundenen Unternehmen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Gebühren gemäß Gesellschaftsvertrag in Rechnung gestellt werden. Soweit Differenzen festgestellt werden, wird eine Ausgleichsrechnung erstellt.

Ein verbundenes Unternehmen erbringt Steuerserviceleistungen für die Gesellschaft. Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr erhielt das verbundene Unternehmen insgesamt rund 4.400 \$ an Kostenerstattungen einschließlich Arbeitszeitvergütung. Dieser Betrag ist in der Position „Beratergebühren“ der beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung (Einkommensteuerliche Grundlage) enthalten.

Ferner wurden einem verbundenen Unternehmen sonstige Verwaltungskosten von der Gesellschaft erstattet. Für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Jahr erhielt das verbundene Unternehmen rund 904 \$. Dieser Betrag ist in der Position „Allgemeine und Verwaltungskosten“ der beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung (Einkommensteuerliche Grundlage) enthalten.

Zum 31. Dezember 2021 waren für diese Dienstleistungen noch 4.904 \$ an ein verbundenes Unternehmen zu zahlen; der Betrag ist in der Position "Verbindlichkeiten – verbundene Unternehmen" der Aufstellung der Aktiva, Verbindlichkeiten und des Gesellschafterkapitals (Einkommensteuerliche Grundlage) enthalten.

Anmerkung 6. Nachträgliche Ereignisse

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung hat die Gesellschaft Ereignisse und Geschäftsvorfälle aus der Zeit vom 1. Januar 2022 bis zur Fertigstellungstag des vorliegenden Jahresabschlusses, dem 13. Mai 2022 bewertet. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass es neben den im Jahresabschluss genannten keine wesentlichen Ereignisse gab, die darin aufgenommen oder darin angezeigt werden müssten.